



SILIPOX® 7334 farbige EP-Strukturversiegelung

PRODUKT BESCHREIBUNG

Anwendung / Produkteigenschaften

SILIPOX® 7334 ist:

- Total solid nach Prüfverfahren Deutsche Bauchemie
- farbig
- thixotrop
- auf Epoxidharzbasis

SILIPOX® 7334 eignet sich für:

- industrielle und gewerbliche Objekte mit mittlerer mechanischer Belastung
- Boden- und Wandbeschichtung

Spezielle Eigenschaften SILIPOX® 7334:

- zähhart
- hohe Abriebfestigkeit
- hohe Deckkraft

Klassische Anwendungsbereiche sind z.B. Lagerflächen, Werkstätten, Stallungen, Automobilwerke und landwirtschaftliche Betriebe.

Mit SILIPOX 7334 lassen sich rutschsichere Beschichtungen nach Anforderung der jeweiligen Berufsgenossenschaft bis Rutschsicherheitsklasse R 10 ausführen. Das Produkt ist auch im Dauernassbereich einsetzbar.

Eine Grundierung ist immer erforderlich. Wir empfehlen je nach Untergrund die Verwendung von SILIPOX® 7110 oder SILIPOX® 7115.

Informationen für den Einsatz in Bereichen mit Beanspruchung von Chemikalien erhalten Sie gerne auf Anfrage.

Farbton / Liefereinheit / Haltbarkeit

Farbton:	gemäß Farbtonkarte, weitere auf Anfrage
Liefereinheit:	30 kg; weitere Gebindegrößen auf Anfrage
Haltbarkeit:	vom Tag der Produktion 12 Monate Lagerung in original verschlossenen Gebinde trocken, kühl, frostfrei

Technische Daten

Dichte bei 23°C / 50% rel. LF	ca. 1,34 g/cm ³
Haftzugfestigkeit	> Betonbruch
Festkörper	100 %
Shore-Härte	> D 75
Viskosität (25°C, V03/V03.1/V03)	Komponente A: 37.750 – 56.600 mPas
	Komponente B: 400 – 600 mPas
Mischungsverhältnis:	5 : 1 (nach Gewicht)
	3,58 : 1 (nach Volumen)
Materialverbrauch:	500- 700 g/m ² auf glatten Untergründen ca. 800-1.000 g/m ² auf rauen Untergründen ->raue Untergründe führen zu erhöhtem Verbrauch. Die Werte sind abhängig von Verarbeitungsparametern und dienen nur zur Orientierung.
Verarbeitungszeiten (bei 50% rel. LF)	40 – 50 Minuten (30°C)
	80 – 90 Minuten (20°C)
	120 – 140 Minuten (10°C)
Überarbeitungszeiten (bei 50% rel. LF)	mind. 12 – 16 Std., max. 12 Std. bei 30 °C
	mind. 16 – 24 Std., max. 24 Std. bei 20 °C
	mind. 24 – 36 Std., max. 48 Std. bei 10 °C
Aushärtung (volle mechanische Belastbarkeit bei 50% rel. LF)	3 Tage (30 °C)
	7 Tage (20 °C)
	10 Tage (10 °C)

Verarbeitung:

Untergrund:

Die zu beschichtenden Untergründe müssen sauber, trocken und tragfähig sowie frei von trennend wirkenden Stoffen wie z.B. Öl, Fett und Gummiabrieb sein. Eine ordnungsgemäße Untergrundvorbehandlung durch z.B. Kugelstrahlen oder ein ähnlich geeignetes Verfahren ist für einen ausreichenden Verbund zum Untergrund erforderlich. Nach der Untergrundvorbehandlung sollte die Abreißfestigkeit bei mindestens 1,5 N/mm² liegen. Die Restfeuchtigkeit der zu beschichtenden Fläche darf nicht mehr als 4% betragen. Ferner sollte eine rückwärtige Durchfeuchtung dauerhaft ausgeschlossen werden. Wandflächen müssen durch Schleifen oder Sandstrahlen vorbereitet und ebenfalls grundiert werden.

Die Beschichtung erfolgt auf einen vorbereiteten und grundierten Untergrund. Je nach Vorbereitungsart und der dabei entstandenen Oberflächenrauigkeit variiert der Materialverbrauch. Innerhalb der Überarbeitungszeit kann die Beschichtung direkt auf die Grundierung aufgebracht werden. Bei Überschreitung muss die frisch grundierte Fläche entweder mit feuergetrocknetem Quarzsand abgestreut oder nach Aushärtung durch Schleifen etc. für einen weiteren Auftrag vorbereitet werden.

Werkzeug:

Strukturwalze, Glättkelle, Spitzrakel 1,0 mm

Anmischen:

Die Härterkomponente komplett in die Stammkomponente fließen lassen. Mit einem langsam drehenden Rührwerk (Empfehlung: Doppelrührwerk mit gegenlaufenden Rührwellen) intensiv mischen. In ein anderes Gefäß umtopfen und nochmals gründlich durchmischen. Es muss vor dem Auftrag eine gleichmäßige, schlierenfreie Beschichtungsmasse vorliegen.

SILIPOX® 7334 ist fertig formuliert und sollte nicht gefüllt oder verdünnt werden.

Applikation:

Das Produkt wird auf die vorbereitete Fläche gegossen, mit einem Zahnradel aufgetragen und mit speziellen Walzen gleichmäßig im Kreuzgang strukturiert. Als Wandbeschichtung wird das Produkt mittels einer Glättkelle aufgetragen und mit einer Strukturwalze gleichmäßig verteilt.

Bei größeren Flächen ist darauf zu achten, dass rechtzeitig angearbeitet werden muss, um Farbunterschiede und Ansatzspuren zu minimieren.

Allgemeines:

Die Material-, Luft- und Bodentemperaturen sind zu messen und müssen sich während der gesamten Verlegungs- und Aushärtungszeit zwischen 10 °C und 30 °C befinden.

Des Weiteren ist darauf zu achten, dass sich die Untergrundtemperatur 3 °C oberhalb der Taupunkttemperatur befindet.

Die relative Luftfeuchtigkeit darf 80 % nicht übersteigen.

Die Applikation sollte bei konstanter oder fallender Temperatur erfolgen, um Blasenbildung durch Ausdehnung von Luft im Untergrund zu vermeiden. Auf gute Durchlüftung nach der Applikation und während der Erhärtung ist zu achten.

Wandbeschichtungen dürfen maximal 80% der Wandfläche einnehmen, um eine ausreichende Feuchtigkeitsregulierung des Untergrundes zu gewährleisten.

Die Fläche muss während der gesamten Erhärtungsphase vor dem direkten Kontakt mit Wasser geschützt sein.

Bei Einwirkung von UV-Strahlung muss bindemittelbedingt mit einer gewissen Farbtonveränderung und Kreidung gerechnet werden. Die Neigung von Epoxidharzen zum Weißbruch ist bei der Farbauswahl und dem Einsatzzweck zu berücksichtigen.

Reinigung

Zur Reinigung der Geräte empfehlen wir unser **R 1000**.

Bereits erhärtetes Material kann nur mechanisch entfernt werden.

CE-KENNEICHNUNG

Produkte, die von einer harmonisierten Norm erfasst werden oder für die eine Europäisch Technische Bewertung erteilt wurde, sind gemäß Anhang III der Verordnung (EU) Nr. 305/2011 (Bauproduktenverordnung) mit dem CE-Kennzeichen zu versehen.

Die EN 13813: 2002 „Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche - Eigenschaften und Anforderungen“ legt die Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden.

Kunststoffbeschichtungen und- Versiegelungen werden auch von dieser Norm erfasst.

Die EN 1504-2: 2004 „Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken – Definitionen, Anforderungen, Qualitätsüberwachung und Beurteilung der Konformität - Teil 2: Oberflächenschutzsysteme für Beton“ legt die Anforderungen an hydrophobierende Imprägnierungen,

Imprägnierungen und Beschichtungen, die für den Oberflächenschutz von Beton eingesetzt werden, fest. Bei Bodenbelagssystemen, die wesentlichen mechanischen Beanspruchungen ausgesetzt sind, müssen zusätzlich die Anforderungen der DIN EN 13813 erfüllt werden.

Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte der entsprechenden Leistungserklärung.

SICHERHEITSHINWEISE:

Das Produkt ist nur für gewerbliche Verwender zugelassen.

Für die sichere Handhabung von Epoxidharzen und Härtern empfehlen wir prinzipiell die Beachtung der DGUV Regel 113-012 (alt. BG-Regel BGR 227): Tätigkeiten mit Epoxidharzen (Hrsg.: Berufsgenossenschaften der Chemischen Industrie).

Weiterhin sind die wesentlichen physikalischen, sicherheitstechnischen, toxikologischen und ökotoxikologischen Daten den spezifischen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen.

Entsorgung:

Entsorgung unter Hinzuziehung eines Entsorgungsfachbetriebes unter Berücksichtigung der aktuellen Sicherheitsdatenblätter.

VOC-Richtlinie 2004/42/EG:

Kategorie IIA/j Typ Ib < 500 g/l VOC

(Grenzwert 2010)

GISCODE: RE30

Datenbasis:

Die Ermittlung sämtlicher angegebenen Daten und Verarbeitungshinweise beruht auf Labortests. In der Praxis gemessene Werte können aufgrund von Einflüssen außerhalb unseres Einflussbereiches davon abweichen.

Rechtsgrundlage:

Die gemachten Angaben sowie die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, bei sachgerechter Lagerung und Anwendung. Aufgrund unterschiedlicher Materialien, Untergründe und von der Norm abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder einer Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgsversprechenden Beurteilung erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese erhalten Sie auf www.wst-quarz.de. Es gilt das jeweils neueste technische Merkblatt.

WST Quarz GmbH
LISE-MEITNER-STRASSE 5
46569 HÜNXE

TELEFON: +49 (0)281 944 03 10
FAX: +49 (0)281 944 03 33
info@wst-quarz.de
www.wst-quarz.de